



<https://blz.li/2l6b>

# FEUERWEHR ÜBT FÜR DEN ERNSTFALL IN INGELN-OESSELSE

Veröffentlicht am 07.02.2014 um 20:04 von Redaktion LeineBlitz

Am Donnerstagabend gegen 18.50 Uhr piepten in Ingeln-Oesselse die Funkmelder der Ortsfeuerwehr. "Unklare Rauchentwicklung im Gebäude", lautete die Meldung für die Retter. Das es sich dabei um eine Übung handelt, wissen die Einsatzkräfte zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Als das Tanklöschfahrzeug gegen 18.55 Uhr im Tannenweg eintrifft, sehen die Helfer offene Flammen auf der Terrasse und starke Rauchentwicklung im Inneren des Einfamilienhaus. Vor Ort dann schnell noch eine weitere negative Info, vier Personen werden vermisst. Wenige Augenblicke später treffen auch das Löschgruppenfahrzeug und der Mannschaftswagen ein. Drei Trupps unter Atemschutz eilen ins Gebäude und retten als erstes die im Rauch eingeschlossenen Personen (Dummys), bevor sie mit der Brandbekämpfung beginnen. Keine leichte Aufgabe, denn die Sicht ist durch den starken Qualm "gleich Null". Trotzdem werden die vier Puppen schnell gefunden und zum provisorischem Sammelplatz am Straßenende gebracht. Von außen richtet ein weiterer Trupp derweil ein C-Rohr auf die lodernden Flammen auf der Terrasse. Die Wasserversorgung wird über einen nahen Hydranten sicher gestellt. Mit einem Hochleistungslüfter blasen die Retter frische Luft in das Haus und so wird der Rauch nach außen gedrückt. Derweil finden sich auch einige Passanten ein, die in der kleinen Straße am westlichen Ortsrand des Doppeldorfes die Löscharbeiten verfolgen. Für die Gruppe ist wegen der tatsächlich lodernden Flammen anfangs nicht klar, ob es sich um einen echten Brand oder eine Übung handelt. Beobachtet werden die Feuerwehrleute von Abschnittsleiter Eric Pahlke und Stadtbrandmeister Hartmut Hoffmann, beide sitzen im Mannschaftswagen nahe der Einsatzstelle und verfolgen die Löscharbeiten. Wegen der Übung kommt es im Bereich der Akazienstraße zu leichten Verkehrsbehinderungen für den Anliegerverkehr. Die offenen Flammen außen an der Terrasse kommen von einem Feuer im Kamin, Holz und Tannenreste sorgen für starke Flammenbildung. Schon vor dem Alarm sprach eine besorgte Nachbarin die Übungsleitung wegen der lodernden Flammen an - so echt sah das Szenario aus. Im Inneren installierte Übungsleiter Philipp Matern schon eine Stunde vor Alarm eine Nebelmaschine, die die noch möblierten Räume "ordentlich verqualmte".

